

Tour auf den (Ultener)Hochwart 2627 Hm

Die Tour zum „Hochwart“ in der „Magdalena Gruppe“ südlich von „Sankt Walburg“ ist etwas für Freunde der Höhenmeter. Bis auf die letzten 200 Hm technisch nicht schwer zu begehen, sind aber doch stolze 1600 Hm in Auf- und Abstieg zu erbringen.

Die am Start angegebene Wegzeit von 5:20 kann man aber durchaus um eine gute Stunde reduzieren...trotz so manchem Fotostop...der auch mal gut zum Luftschnappen ist.

Außerdem sollte man genug zu Trinken dabei haben, da es im Aufstieg nur an der „Spitzen Alm“ eine Möglichkeit zur Verpflegung gibt.

Am Ortseingang von „Sankt Walburg“ im „Ultental“ biegt man direkt hinter dem dort liegenden Parkplatz links ab und fährt steil hinunter in den Talgrund bis an die „Falschauer“. Hier kann man direkt an der Brücke sein Auto abstellen und ist nach wenigen Metern schon im Anstieg zum „Hochwart“.

Nach der Überquerung der „Falschauer“ folgt man dem „Weg 22“ in Richtung „Spitzen Alm“.

Die ersten 800 Hm bis zur Alm führt der in weiten Teilen als Wurzelsteig angelegte Weg durch hohe Nadelwälder, so dass dieser trotz seiner Steilheit auch an heißen Tagen angenehm schattig und gut zu gehen ist.

Kurz vor Erreichen der „Spitzen Alm“ öffnet sich der Wald und der „Hochwart“ zeigt sich zum ersten Mal in seiner vollen Pracht.

Hinter der „Spitzen Alm“ ist die Wegführung im Bereich eines Hochbehälters kurzzeitig etwas verwirrend. Aber nach wenigen Metern ist der Steig wieder gut zu erkennen und man folgt diesem auf einem breiten Rücken steil bergauf.

Kurz nach Überschreiten der 2000 Hm zweigt der „Weg 23“ links Richtung „Walschgruben“ und zur „Pfandelalm“ ab.

Hier folgt man aber weiter dem „Weg 22“ am Fuße des „Spitzner Kornigl“ und durch den vor einem liegenden Talkessel.

Die folgenden 100 Hm bis zum Joch unterhalb der „Schöngrubspitz“ werden dann zunehmend zum Alpenen Steig, der aber weiterhin gut und problemlos zu begehen ist.



Braunbär nur aus Holz



Hochwart im Hintergrund



Schöngrubspitz

Vom Joch aus hat man dann eine sehr gute Aussicht über „*Proveis*“, „*Laurein*“ bis hinüber nach „*Castel Fondo*“ sowie über den „*Mendel Kamm*“ bis hinein in die Dolomiten.

Vom hier aus steigen wir nun über den Ostgrad zum „*Hochwart*“ auf.

In dieser Passage sind einige Abschnitte mit Drahtseilen gesichert und bei Gegenverkehr sollte man hier die entsprechende Vorsicht walten lassen.



Blick zur Laugenspitze

Bevor man sich an den Gipfelaufschwung wagen kann, muss man nochmal ein paar Meter in eine Scharte absteigen. An dieser Stelle bietet es sich an seine Stöcke zu verpacken, damit man für die zwei im Gipfelanstieg befindlichen leichten Kletterstellen die Hände frei hat.

Und dann ist es vollbracht!!!

Aufgrund seiner *Prominenz* hat man vom Gipfel des „*Hochwart*“ einen grandiosen Rundumblick sowohl in die schon erwähnten „*Dolomiten*“, in die „*Brenta-Gruppe*“ das „*Ortler-Massiv*“, die „*Texel-Gruppe*“ und die „*Sarntaler Alpen*“.



Die Fakten



Kreuz auf dem Hochwart

Der Abstieg erfolgt nach Überschreitung des Gipfels über den „*Weg 20*“ zur „*Seegrubalm*“. Hier kann man dann bei einem schönen Glas mit Blick auf den Gipfel des „*Hochwart*“ seine vollbrachte Leistung genießen.

Von der „*Seegrubalm*“ wandert man dann über den *Weg 23* in Richtung „*Pfandelalm*“ ab. Hier wechselt man dann auf den „*Weg 21*“ und steigt über die „*Holzschlag Alm*“ nach „*Sankt Walburg*“ ab. Dieser führt dann über ein kurzes Stück Forststraße und einem kleinen Teil des „*Ultner Talweg*“ direkt zurück zum Parkplatz.



Die Bilanz



Essen und Trocknen



Blick in das Ultental

EINFACH DRAUSSEN

Outdoor-Service Jacob
 Inh. Olaf Jacob
 Vor dem Buchwald 7
 35112 Fronhausen

Tel.: 06426 / 928620
 info@outdoor-service-jacob.de
 www.outdoor-service-jacob.de